

**ANFRAGE** von Franz Cahannes (SP, Zürich)

betreffend Umstellung auf das Consolid-Verfahren bei Strassenbauten und  
-ausbesserungen

---

Strassen werden weniger von der Belagsseite denn vom Unterbau aus zerstört. Im heutigen Verfahren müssen Strassen, trotz zunehmender Substitution durch Recyclingmaterial, immer noch mit teuren Materialien wie Kies gebaut werden, um die Qualitätsansprüche bzw. die Bodenfestigkeit erreichen zu können.

Seit zwanzig Jahren besteht das Consolid-System, mit welchem auch minderwertige Böden mittels spezieller Additive brauchbar gemacht werden können. Bisher wurden, insbesondere im Ausland, über 5000 Km Strassen und Eisenbahntrassees gebaut. Das System scheint sich zu bewähren und eine Prüfung bzw. Anwendung im Kanton Zürich ist daher mehr als angesagt.

Bezüglich diesem Verfahren bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

- Stimmt es, dass Abfall-Deponien wegen der minderwertigen Böden entfallen?
- Werden die Tragwerte der behandelten Böden tatsächlich massiv erhöht?
- Kann die Anzahl der Transporte im Baugebiet wesentlich reduziert werden?
- Wird der Raubbau an konventionellem Baumaterial wie Kies und Bauschotter, der bereits zur Verknappung der Vorkommen geführt hat, gebremst und in welchem Umfange?
- Betragen die Kosteneinsparungen tatsächlich zwischen 20 - 50%, wie die Hersteller behaupten?
- Das Consolid-System scheint absolut umweltverträglich zu sein. Entsprechende Gutachten liegen vor. Kann dieser Bewertung zugestimmt werden?
- Welche Erfahrungen wurden andernorts gemacht (z.B. St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke; Zufahrtstrasse in Oberbüren)?
- Ist der Regierungsrat bereit, dieses Verfahren sorgfältig zu prüfen und es allenfalls zur Anwendung zu bringen?

Franz Cahannes